

Als nun aber Adam auf die beschriebene Weise als Herr und Gebieter über alle Geschöpfe eingesetzt war, brachte Gott ihn noch am selben Tag von der Stätte, wo er Fleisch und Blut und Geistesbildung erhalten hatte, in das wonnenvolle Paradies und bildete dort aus einer Rippe Eva als Gattin für ihn. Doch weil sie eines verhängnisvollen Tages dort die Sünde des Ungehorsams begingen, wurden sie beide aus dem Paradies vertrieben und unter der Last der Erbsünde und damit aller Not und Pein, die sie zur Folge hat, auf dieses Feld verstoßen, damit sie dort, wo sie beginnen durften, ein herrliches Leben zu führen, jetzt ein erbärmliches Dasein fristen mußten. Ein übel gesonnener Engel nämlich, sein Name ist Reseph, verleitete von Mißgunst getrieben in Gestalt der Schlange die Eva, und durch Eva hat er dann auch Adam zu Fall gebracht; er war es auch, der sich in der Wüste an den Herrn Jesus heranmachte und ihn in Versuchung führte, wie im "Spec. nat." Band II Kap. 18 steht.

0651

0649

0655

0645

0660

So sind sie also gefallen: aus der Höhe in die Tiefe, vom Licht in die Finsternis, aus der Heimat in die Fremde, von zu Hause in die Ferne, von Liebe in Haß, von Lachen in Trauer, vom Frieden in Streit, von Süßigkeit in Bitternis, von Glück und Gedeihen in Zwang und Drang, vom Wohlergehen in Schwäche und Krankheit, aus dem Überfluß in den Mangel, aus der Gnade in die Schuld, vom Leben zum Tod; und so sind sie in jeder Hinsicht zum Spielball des Schicksals geworden infolge des Ungehorsams; denn er ist die Wurzel allen Übels und der Leute Verderben; durch ihn haben nämlich, wie durch geöffnete Tore, alle möglichen Fehler und Gebrechen siegreichen Einzug in die Welt gehalten: Nackte Armut und ängstliches Sorgen, tödliche Krankheit und schweres Leiden unter der Last des Alters, Knechtschaft, Verbannung, unablässige Arbeit und dann der Tod, der für die Menschen kommt, wann er will, und unabänderlich alles unter der Sonne Geborene zunichte macht. Ja selbst das Wetter ist herb, bald durch Frost, bald durch Hitze; so bringt es etwa die häufigen Gewitter, fürchterliche Donnerschläge, feurige Blitze <II, 345> und gewaltige Stürme, aber auch die schrecklichen Auswirkungen verheerender Witterung als Strafe für den Ungehorsam, und daher gibt es auf Erden Seuchen, Hungersnöte, Krankheit und unsägliches Elend; obendrein hat der Ungehorsam noch das Reißen und Beißen und Wüten der wilden Tiere, Schlangen und Vögel und überhaupt die tausend allseits lauernenden Gefahren mit sich gebracht. Daher rühren Seufzer und Tränen, kummervolle Nächte und Tage voller Müh und Arbeit, Stunden voll Bitterkeit, und daher ist die ganze menschliche Lebenszeit von Angst und Sorge gezeichnet. Dies und ähnliches bietet auf diesem Ackerfeld reichen Stoff zu nachdenklicher Betrachtung.

0640

0700

0600

0750

0550

0150

Nachdem wir diese Betrachtung beendet hatten, schauten wir die Stätte und das Erdreich sorgfältig an. Die Erde bildet nämlich oben eine ziemlich dicke, dunkle Krume; aber beim Graben tritt rötlicher, geschmeidiger Töpferton zu Tage, aus dem sich sehr gut Figuren formen lassen. Von dieser Erde nahmen wir dann etwas Lehm und ein paar Steinchen als Reliquien mit. Es heißt nämlich, daß jeder, der von dieser Erde etwas bei sich hat und so seines Weges zieht, nicht ermüdet; und wenn er auf einem Reittier sitzt, dieses keinen Unfall verursacht, auch nicht stürzt; wenn aber doch ein Mensch oder Tier zu Fall kommt, man durch den Sturz keinen Schaden leidet, sondern unverletzt wieder aufsteht. Ob dies jedoch wahr ist, prüfe wer will; ich konnte es nicht beobachten; ich selbst hatte jedenfalls weder unter Erschöpfung zu leiden noch habe ich einen Unfall erlitten.

Ende

Anfang